

Dem verehrten Freunde
 Ludwig August Frankel
 zum dreißigsten
 Geburtstag.

Die achtzig und drei sind nun müthig
 erklimmer,
 Und Niemand d'rob staunt, wüst
 viel höher noch kommen.
 Denn Deine Freunde wissen's ja eh'
 Le mot impossible n'est pas frankelais
 Sie wissen, dass stets zu Stande kam
 Was Ludwig August vor sich nahm.



Und wird Dein Name unsterblich
Hast dieses auch tapfer ^{sogar} erkämpft
Du für wahr.
Denn auf dem Parnass' weht stolz
Dein Panier
Die hehre Fee Charitas naht seg-
nend sich Dir,
Hast Pilder skizzirt einer stür-
mischen Zeit,
Hast Geistesheroen manch' Denk-
mal geweiht.
Viel Blinde Dich feiern mit
Rührung als Hört;



Denn Heil ihnen brachte Dein
 hundertes Wort.
 So zogest Du schaffend auf Pfaden
 gar viel,
 Sie alle Dich führten ans Ruh-
 mesziel.

D'rum preiset Dich heute mein
 Knittelgereim,
 Missfällts' Dir, dann schimpfe-
 doch nur insgeheim.

Dr. Adolph Fischer

An 3 Februar
 1893.

Platz des Aufsicht, des Museum vom Franzosenplatz,
 hier in geschriebener Sprache geschrieben und gedruckt.

5/2 93.

Handl.

